

Firma Selbach hat die technologischen Antworten

Friedhelm Selbach sollte einst Rohre biegen – und dann entwickelte der bergische Tüftler gleich neue Maschinen. Heute ist der Radevormwalder Betrieb europaweit tätig.

Von Claudia Radzwill

Friedhelm Selbach aus Radevormwald war schon in seiner Jugend ein typisch bergischer Tüftler – und überlegte sich Lösungen, die das Leben vereinfachen. Er legte damit die Basis für das Rader Unternehmen Selbach GmbH. Der Schwerpunkt liegt auf hochwertiger Getränke-Technologie, sprich Kühl- und Zapfanlagen.

1970 wurde das Familienunternehmen gegründet. Noch klein, an der Lindenstraße. 1981 erfolgte der Umzug in eine Produktionshalle im Gewerbegebiet Mermbach. Seit den 1980er Jahren vergrößerte sich das Unternehmen kontinuierlich. Aus der Tüftlerwerkstatt ist ein mittelständisches Industrieunternehmen geworden, das europaweit agiert.

Als Friedhelm Selbach einst die Aufgabe bekam, Rohre zu biegen, setzte er das um und entwickelte erstmals neue Maschinen, die seinen Qualitätsansprüchen auch entsprachen.

Stetig am Ball bleiben, so ist es bis heute. Einerseits sind im Unternehmen viele Maschinen seit Jahrzehnten in Betrieb, weil es keine vergleichbar Besseren gibt. „Dennoch macht bei uns neue Technik nicht Halt und so werden Maschinen gekauft, neue Produkte entwickelt und Prozesse in allen Bereichen weiterentwickelt, angepasst oder neu aufgestellt“, erklärt Hannes Wanner vom Vertrieb und Marke-

ting. „Wichtig ist es uns, dass wir dabei stets mit der Mitarbeiterschaft ein Team bilden“, sagt Torsten Selbach, der 2000 die Geschäftsführung von seinem Vater übernahm. Verbesserungsvorschläge werden umgesetzt, das Wissen der Experten ist am Arbeitsplatz geschätzt und gefragt.

„Der Currywurstschneider steht für Erfindergeist, Regionalität und Qualität.“

Torsten Selbach, Geschäftsführer

Einst wurden die Blechtafeln, mit das Herzstück der Produktion, auf einer manuellen Tafelschere von Hand auf Maß zugeschnitten und mittels Exzenterpresse und Ausklinkmaschine bearbeitet. Es gab ausschließlich runde Löcher, weil eckige Löcher nur sehr teuer zu fertigen waren. „So eine Tafel wog zwischen 20 und 25 Kilo und wurde nur per Hand bewegt, da wir anfangs keine großen Lagertore hatten, sondern alles durch die einzige Eingangstür transportiert werden musste“, sagt Torsten Selbach.

Später wurden die Zuschnitte dann auf einer Stanzmaschine mit Koordinatenwagen eingespannt und es konnten Bleche – jetzt auch mit eckigen Löchern – gefertigt werden. Die Entwicklung in der Blechverarbeitung schritt weiter voran. CNC-Maschinen kamen. Die ersten Programme



Geschäftsführer Torsten Selbach (v. l.), Reiner Rogowski (Qualitätsmanagement) und Hannes Wanner (Vertrieb und Marketing) in der Produktionshalle des Unternehmens Selbach, das Schank- und Kühlanlagen fertigt. Foto: Claudia Radzwill

wurden noch an der Maschine selbst programmiert. Blechtafelweise. Heute wird mit voll automatisierten Maschinen gearbeitet, mit programmierten Produktionsplänen. Die Rohrfertigung verläuft, dank eigener gefertigter Maschinen, zum größten Teil automatisch.

Schon in den ganz frühen Jahren hatte Friedhelm Selbach die allseits bekannte Currywurstschneidemaschine erfunden und er vertrieb sie neben der Schank- und Kühlsparte. In Hochphasen verkaufte Selbach an die 1000 Currywurstschneider im Jahr. Sie gehört noch zur Produktpalette, auch wenn sie heute dem Hauptsegment, der Schank- und Kühltechnik, gewichen ist.

„Es steht aber außer Frage, dass der Currywurstschneider für Erfindergeist, Regionalität

und Qualität steht“, betont Torsten Selbach. „Alles Eigenschaften, die das Haus Selbach auch in der Zukunft in die Welt tragen wird.“

Wie die Zukunft des Unternehmens aussieht? Der Markt

Hintergrund

Das Unternehmen stellt sich in Sachen Nachhaltigkeit modern auf – eine Investition in die Zukunft. Dazu zählt künftig eine Photovoltaikanlage auf brutto 2000 Quadratmeter des Produktionshallendachs, was den Jahresbedarf an Produktionsstrom abdecken wird; es gibt eine Umstellung auf umweltverträgliche Kältemittel; es gibt eine Wärmedämmung

für die Getränke-Technologie schrumpft, die Zahl der Kneipen und Restaurants sinkt. Stattdessen wächst aber die Nachfrage an Getränkeanlagen bei großen Veranstaltungen, Festivals und Outdoor-

der Produktions- und Verwaltungsflächen und eine sukzessive Umstellung der Fahrzeugflotte auf Plug-in Hybride mit eigenen Wallboxen zur Ladung. „Wir sind nicht unserer Zeit voran, ihr aber auch nicht hinterher. Wir haben ein Managementteam aufgebaut, mit dem wir diese Herausforderungen meistern werden“, erklärt das Unternehmen.

Events. Hier spielt Selbach ganz vorne mit. Ob Bier, sprudelnde Getränke oder Saft pur oder gemixt gezapft werden, das Unternehmen baut das passende Gerät. „Wir haben technologische Antworten auf Marktbesonderheiten und Kundenanforderungen. Mit unserem Know-how grenzen wir uns von Mitbewerbern ab“, hebt Torsten Selbach hervor.

Offen ist das Unternehmen auch für besondere Projekte – wie das mit der Remscheider Maschinenbaufirma Flott im Jahr 2023. „Man kontaktierte uns. Ein junger Mitarbeiter hatte eine Bohrmaschine zur Zapfanlage umgebaut, man suchte nun einen professionellen Ansprechpartner“, berichtet Reiner Rogowski, Leiter Qualitätsmanagement. „Wir schauten uns den ‚Prototypen‘ genau an. Es wurden Zapfanlagen-Kom-

ponenten geändert und montiert. Nach interner Rücksprache mit Torsten Selbach starteten wir das Projekt ‚Flott‘ und konstruierten einen speziellen Durchlaufkühler, der in das Bohrmaschinengehäuse passt.“

So ähnlich hatten alle Sonderprojekte ihren Ursprung. Sei es ein Leimkühler, der nichts mit Getränken zu tun hat. Oder der Schnellzapfer zum Anschluss an einen Bierstank, der bis zu acht Biergläser gleichzeitig füllt. „Auch das ‚Durchlauf-Getränke-Heiß-Mach-Gerät‘, unser OTHG, das Glühwein und andere Weihnachtsmarktspecials schonend und geschmackserhaltend erhitzt, gehört dazu“, so Hannes Wanner. Eine Blechverarbeitung für externe Kunden hat Selbach auch im Portfolio – wenn es terminlich mit den eigenen Abläufen vereinbar ist. „Das hat uns in der Corona-Zeit geholfen, ein Tief zu überstehen, wofür wir sehr dankbar sind“, so Wanner.

Fachkräfte aus den eigenen Reihen aufbauen

Die Pandemie ist zwar vorbei, allerdings gibt es andere Krisen. „Sicherlich haben Corona, Krieg und damit verbundene Folgeeffekte einen Strich durch unseren Zehnjahresplan gemacht“, sagt Hannes Wanner.

Auch stelle die Einstellung von Fachkräften eine Herausforderung dar. „Alles Jamern nützt aber nichts – daher hat es sich die Firma Selbach zur Aufgabe gemacht, mittel- und langfristig Fachkräfte aus den eigenen Reihen aufzubauen und auszubilden.“ So gebe man Azubis auch Hoffnung in diesen krisengeschüttelten Zeiten. selbach.com

IHRE IT IN SICHEREN HÄNDEN

Beraten · Betreuen · Begeistern

Lokaler Marktführer im Bereich „Managed Privacy & Security“!

Wir bieten:

- Individuelle Unternehmensberatung im Bereich Digitalisierung und Prozessoptimierung
- Schulungsangebote im Bereich Datenschutz und IT-Sicherheit
- Bereitstellung von externen Datenschutzbeauftragten

Wir freuen uns auf ein Kennenlernen mit einem **Kostenloser Webseiten-Check im Wert von 195 Euro*** sowie einer **30-Min.-Erstberatung (Potentialanalyse)** für Geschäftskunden – von Soloselbstständigen über KMU bis zum Konzern.

*Bitte ausgeschlittenes Coupon mitbringen

IT-Center.NRW
Datenschutz | IT-Sicherheit | Digitalisierung

Waldstr. 4 · 42477 Radevormwald · 02195 92090-70 · E-Mail: info@it-center.nrw

www.it-center.group

Ihre Interessen sind unser Antrieb

Für rund 250 Mitgliedsunternehmen in Remscheid, Hückeswagen, Radevormwald und Wermelskirchen mit über 20.000 Beschäftigten leistet unser Verband die sozial- und tarifpolitische Interessenvertretung.

Mit Information, Beratung und Vertretung in allen Personalfragen und in der Arbeitswirtschaft bieten Ihnen unsere Fachleute einen umfassenden Service. Tarifbindung vermitteln wir über die Fachgruppen Metall/Elektro und Dienstleistungen.

Sie können Mitglied auch ohne Bindung an Tarifverträge werden. Nutzen Sie die Vorteile und das Know-how einer starken Gemeinschaft. Wir informieren Sie gern.

Partner der Wirtschaft – offen für alle Unternehmen

Ihre Interessen sind unser Antrieb

Telefon: 02191/43840

Telefax: 02191/43864

www.arbeitgeber-rs.de

Elberfelder Straße 77

42853 Remscheid

E-Mail: Info@arbeitgeber-rs.de

AGV Arbeitgeber-Verband von Remscheid und Umgebung e.V.

Edelmann Group setzt auf Hightech und Hygiene

In Burscheid produzieren 300 Mitarbeitende Faltschachteln und Beipackzettel für die Pharmaindustrie.

Von Stephan Eppinger

Tagtäglich haben die Verbraucher Dutzende Verpackungen in der Hand. Medikamente kommen genauso in die Faltschachtel wie neue Turnschuhe oder das Küchengerät. Bei der Edelmann Group geht es um weit mehr als nur um einfache Standardverpackungen. Im 1913 gegründeten Familienunternehmen, mit Hauptsitz im schwäbischen Heidenheim an der Brenz, setzt man auf Hightech, Präzision sowie moderne, konstruktive und individuelle Lösungen für die Kunden in der Pharma- und Kosmetikindustrie.

Mehr als vier Milliarden Faltschachteln und sogenannte Rigid Boxen sowie mehr als eine Milliarde Packungsbeilagen produziert das Unternehmen mit seinen rund 3000 Mitarbeitenden weltweit an insgesamt 13 Standorten in Deutschland, Osteuropa, Asien und Nordamerika und erwirtschaftete so im vergangenen Jahr einen Umsatz von 350 Millionen Euro.

Seit 2022 gehört das bergische Burscheid dazu, wo 300 Mitarbeitende auf derzeit 12.000 Quadratmetern Faltschachteln und Beipackzettel für die Pharmaindustrie produzieren. Entstanden ist das neue Werk im Rheinisch-Bergischen Kreis durch die Fusion der beiden ehemaligen Werke in Wuppertal und Leverkusen.



Im Burscheider Werk der Edelmann Group in Straßerhof arbeiten 300 Mitarbeiter auf 12.000 Quadratmetern. Archivfoto: Nadja Lehmann

„Wir produzieren im Gewerbegebiet Straßerhof im Drei-Schicht-Betrieb Faltschachteln und Packungsbeilagen für unsere Kunden in der Pharmaindustrie“, berichtet Unternehmenssprecherin Claudia Winter.

Herstellung von Faltschachteln ist ein hochkomplexer Prozess

Dabei ist die Herstellung von Faltschachteln für die Medikamente ein hochkomplexer Prozess. „Die Anforderungen an die Hygiene sind hier sehr hoch. Außerdem müssen wir sehr präzise arbeiten. Kein Medikament darf in der nicht

korrekt codierten Schachtel landen und auch die Beipackzettel müssen immer hundertprozentig stimmen. Dafür werden wir ständig auditiert und zertifiziert“, sagt Winter. Zu seinen Herausforderungen zählt es, qualifizierte Fachkräfte und Auszubildende für den Standort zu finden. „Wir bilden in Burscheid in den Bereichen Medientechnologie und Packmitteltechnologie aus. Dafür werben wir auch regelmäßig an den Schulen und auf Messen. Die Suche ist in den vergangenen Jahren schwieriger geworden, da sich weniger junge

Menschen für diese Berufe interessieren.“

Viel Wert legt man in der Edelmann Group auf das Thema Nachhaltigkeit. So gibt es im Burscheider Werk in den Hallen eine moderne LED-Beleuchtung, eine umweltfreundliche Klimatisierung und eine Photovoltaikanlage auf dem Dach. „Auch bei den Materialien für unsere Verpackungen verändert sich etwas. So arbeiten wir am Standort Heidenheim unter anderem mit Anteilen der Silphie-Pflanze. Diese kommt hier in Europa und auch im Landkreis vor. Auch mit anderen

Einsatzmaterialien, die Anteile anderer Pflanzen wie Bambus oder Mais beinhalten, laufen aktuell Tests“, sagt die Unternehmenssprecherin.

„Für unsere Verpackungskonzepte wurden wir auch schon mehrfach ausgezeichnet.“

Claudia Winter, Unternehmenssprecherin

Im Kosmetikbereich geht es anders als bei Medikamenten vor allem um die edle Optik. „Dort arbeiten wir mit verschiedensten Materialien, um eine Verpackung individuell nach den Kundenwünschen zu gestalten und zu veredeln. Das reicht von der kleinen Probe über die ausgefallene Verpackung für den edlen Parfümflakon bis zum großen Adventskalender mit Beautyprodukten. Für unsere Verpackungskonzepte wurden wir auch schon mehrfach ausgezeichnet.“

Dafür gibt es am Unternehmenssitz in Heidenheim auch eine große Entwicklungsabteilung, die zum Beispiel sogenannte Mock-up-Muster von Verpackungen anfertigt, die der Kunde dann im eigenen Unternehmen für seine Produkte und deren Weiterverarbeitung testen kann. edelmann-group.com